



Gemeinde

leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 108 Juni/Juli/August 2026

Maria – Königin des Himmels



Mariä Himmelfahrt

**Die Aufnahme Marias in den Himmel,
nicht durch die Bibel überliefert,
doch in den Glaubensschatz aufgenommen
als eine Geschichte voller Hoffnung und Trost.**

**Wir begegnen Maria
als Urbild des erlösten Menschen,
nicht verloren im Tod,
sondern auf ewig geborgen bei Gott.**

**Wir folgen Maria,
die uns zu glauben lehrt,
dass sich erfüllt,
was Gott uns zusagt.**

**Wir feiern Maria
als Botin der Freude, des Trostes,
als Bürgin der Hoffnung
auf unsere Vollendung in Gott.**

**Das Fest Mariä Himmelfahrt,
nicht nur ein Gedenktag Marias,
auch ein Tag, an dem wir schon jetzt
unsere eigene Zukunft feiern dürfen.**

Gisela Baltés, Pfarrbriefservice.de





Eingeladen in Gemeinschaft

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ Diese Zusage Jesu aus Mt 11,28 scheint so richtig in die jetzt nahende Sommerferienzeit zu passen: Pause und Erholung sind angesagt, nach Stress, Müdigkeit, Erschöpfung oder Krankheit, und vielleicht nutzen wir diese Auszeit ganz bewusst, um uns auch völlig neu nach Gott auszustrecken?

Immer wieder erzählen mir Menschen, dass sie gerade an ihren Urlaubsorten verschiedene Kirchengebäude ansteuern, um dort die Stille zu suchen oder eine Kerze anzuzünden, selbst wenn sie das ganze Jahr über dem Gottesdienst fernbleiben. Erkundige ich mich nach den Gründen für Letzteres, dann werden häufig die selben Argumente genannt: Ja, unser Herz braucht zwar Gemeinschaft, aber was haben wir in der Kirche denn erfahren? Enttäuschung, Verletzung, Ärger und Disharmonie.

Wo verschiedene Meinungen aufeinanderprallen, das war im Jüngerkreis des Herrn bereits genauso, entsteht nunmal recht schnell ein gewisses Konfliktpotential, und es bleibt nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen, aber, so hat es ChatGPT formuliert, **Kirche ist kein Museum für Heilige, sondern eine Werkstatt für Heiligung.**



Sommerferienzeit ... Ruhe suchen

Ein toller Satz, oder? Trotzdem möchte ich gern einmal der Frage nachgehen, welche Kultur wir in unseren Gemeinden denn leben sollten, sobald es an der einen oder anderen Stelle problematisch wird.

Unlängst hat mich Sara Lorenz-Bohlen, die Pastorin der Bochumer „Kirche im Pott“, sehr mit einer Predigt zum Thema „Eingeladen in Gemeinschaft“ beeindruckt, und drei Punkte daraus möchte ich gerne sinngemäß, anhand meiner Mitschriften stark gekürzt, wiedergeben:

1. Annahme vor Anspruch / Wert statt Schätzung

Eine „Kultur der Ehre“, die wir aufbauen sollten, darf keineswegs falsch verstanden werden. Es geht hier nicht um ein „Bitte ehrt uns“, sondern darum, dass wir einander ehren. Gott allein gebührt natürlich die Anbetung, aber ehren dürfen wir auch Menschen. So heißt es in 1 Petr 2,17: „Erweist allen Menschen Ehre, liebt die Brüder, und fürchtet Gott“; Das ist heilsam, und es kann verändernde Kraft für Beziehungen haben. In christlichen Kreisen taucht ein bestimmtes Wort immer wieder auf, besonders in Bezug auf ehrenamtliche Mitarbeit:

Wertschätzung! Gemeint ist damit: Ich wiege deinen Wert und schätze ihn so und so hoch ein. Einerseits schön, aber andererseits auch etwas skurril! Gottes Art ist zum Glück anders: Er wiegt uns nicht nach 100, 1000 oder noch mehr guten Taten. Der Wert, den Gott uns beimisst, ist höher. Er hat uns Menschen mit Ehre, Herrlichkeit und Würde gekrönt und uns damit einen unfassbaren Wert gegeben (vgl. Ps 8,6). Das hebräische Wort heißt hier Kobot, das bedeutet zudem „Gewicht“. **Gott nimmt dich nicht leichtfertig. Er gibt deinem Leben Wert und Gewicht**, so wie es auch im Menschenbild der Verfassung heißt, dass unsere Würde unantastbar sei, egal aus welchem Land wir kommen, ob arm oder reich, geboren oder noch nicht geboren, gesund oder krank, leistungsfähig oder schwach.

2. Gold suchen anstatt Dreck zu finden



Erde mit Goldklumpen

Sara hatte eine Schüssel mit Erde vor sich stehen, die mit einigen Goldklumpen vermischt war, und damit sollte die Frage der Perspektive visualisiert werden. Wie schauen wir einander an? Bezeichnen wir andere Gemeindeglieder vorschnell als laut, schräg, introvertiert oder sonstwas? Unser Gehirn kann so negativ sein; Was erblicken wir also zuerst? Das Gold oder den Dreck? Sehen wir tatsächlich die Gabe, den Gedanken, die Offenbarung, Herzenshaltung oder Idee, die Gott in den Mitmenschen hineingelegt hat?

Würde unsere Priorität wirklich darin liegen, zuerst das Gold zu suchen, könnten viele Probleme gelöst werden: Rassismus, Sexismus und mancher Generationskonflikt.

In Partnerschaft und Ehe sieht man zunächst nur das Gold, aber einige Zeit später auch manches andere, doch wenn man's dann bemängelt, ändert sich oft gar nichts.

Daher auch hier die Frage: Wie sprichst du mit deinem Partner bzw. über ihn? **Bist du bereit, das Gold, das da ist, neu zu entdecken?** Jesus kannte diese Situation übrigens auch. Er kam in seine Heimatstadt (vgl. Mk 6,3-4), wurde dort als der Zimmermannssohn bezeichnet, aber nicht als Messias anerkannt. Das Gegenteil von Ehre, das erfahren wir hier, ist nicht, jemanden zu verachten, sondern jemanden als gewöhnlich zu betrachten. Manchmal schenkt Gott dir das, was du brauchst, in einer Verpackung, die du vielleicht gar nicht magst, und oft redet er sogar durch Kinder, durch komplizierte Menschen oder durch jemanden, von dem du es überhaupt nicht erwartest. Unsere Kultur ist stark Ich-bezogen. Lasst uns das anders leben!



Gold im Gegenüber erkennen

3. Schleifen statt streiten

Bedeutet dieses Umdenken jetzt allerdings, dass wir nur noch das Gute sehen, nichts Kritisches mehr äußern und keine Konflikte mehr ansprechen dürfen? Nein! Die Bibel sagt, dass wir einander schleifen können anstatt zu streiten. So heißt es in Spr 27,5.17: „Besser offener Tadel als Liebe, die sich nicht zeigt. Eisen wird an Eisen geschliffen; **so schleift einer den Charakter des andern.**“ Gott hat also Gold in uns hineingelegt, aber wir brauchen uns gegenseitig, damit das Gold geschliffen wird und wir folglich Charaktere werden können, die aneinander wachsen, so dass ein jeder immer mehr zu der Person werden kann, die Gott in ihm sieht.

Ehren und schleifen wir also einander, stets unter Gottes Gnade, um unser Versagen durch eine Menge Gold einzutauschen, die Jesus uns am Kreuz erworben hat!

In diesem Sinne: Eine schöne, erholsame, heil(ig)ende Sommerzeit!

Ihr und Euer

Pastoralreferent
Martin Grote





Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Was von außen manchmal wie ein eher stilles Gremium wirkt, ist in Wirklichkeit ein Ort vieler Gespräche, Ideen und Entscheidungen. In der Rubrik „**Neues aus dem Pfarrgemeinderat**“ wollen wir zukünftig wieder über die Arbeit des Pfarrgemeinderates berichten und damit zu mehr Transparenz beitragen.



Die Aufgaben des Pfarrgemeinderates (PGR)

Während beim Kirchenvorstand klar ist „der kümmert sich um die Finanzen“, fragen sich viele „was macht eigentlich der Pfarrgemeinderat?“

Kurz gesagt: Der Pfarrgemeinderat hört hin, denkt mit und packt an. Er greift Themen auf, die die Menschen vor Ort bewegen, bringt neue Impulse ein und hilft dabei, das Leben in unserer Gemeinde lebendig, offen und zukunftsorientiert zu gestalten. Ob es um Veranstaltungen, soziale Projekte oder die Weiterentwicklung unserer Angebote geht – der Pfarrgemeinderat ist die Verbindung zwischen den Anliegen der Gemeindemitglieder und den konkreten Entscheidungen vor Ort.

Gemeindeleben im Blick

Der Pfarrgemeinderat ist dabei so etwas wie ein Brennglas unserer Gemeinde: Hier kommen Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen, Lebenssituationen und ehrenamtlichen Bereichen zusammen, um die Themen zu bündeln, die unsere gesamte Pfarrei betreffen. Unterschiedliche Perspektiven treffen aufeinander, werden diskutiert und gemeinsam weitergedacht – mit dem Ziel, das Gemeindeleben als Ganzes im Blick zu behalten.

In der aktuellen und voraussichtlich letzten Amtsperiode dieses PGR kommt die Aufgabe hinzu, die Integration unserer Gemeinde – mit all ihren Stärken und Möglichkeiten – in die neue pastorale Einheit zu gestalten und zu begleiten.

Ganz aktuell

Nach der konstituierenden Sitzung im November 2025 und dem gemeinsamen Wochenende im Januar (Gemeinde Leben berichtete) hat der neu gewählte PGR seine Arbeit aufgenommen. In den ersten drei Sitzungen wurden die Ämter des Vorstandes vergeben (Angelika Weber, Hans-Jürgen Bruhn, Patrizia Begerok), neue Arbeitsgruppen zu Themen wie Öffentlichkeitsarbeit gebildet und Vorbereitungsteams für Gemeindefesttermine wie die Oster-Agape-Feiern oder die Messe am Unterbacher See gebildet. Weitere Themen der vergangenen Monate waren:

- Bittprozession und Messe am 12. Mai 2026
- Eine geplante Gemeindeversammlung am 14. Juni 2026 in Unterbach
- Ablauf der Fronleichnamsprozession 2026
- Motivkarten aus dem BiCK-Projekt

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Johanneschule
- Termine und Helferinnen und Helfer für die AnsprechBar

Ausblick & Transparenz

Um mehr Transparenz für alle interessierten Gemeindemitglieder zu schaffen, ist neben den Berichten in „Gemeinde Leben“ auch geplant, die Protokolle der PGR-Sitzungen auf unserer Website zu veröffentlichen.

Was Viele nicht wissen: grundsätzlich besteht bei Interesse immer die Möglichkeit, als Gast an einer PGR-Sitzung teilzunehmen. Melden Sie sich gerne unter **pgr@kk-eu.de**.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!



Eva Heß



Zum Titelbild: Kräuterweihe am Hochfest Mariä Himmelfahrt

Ein besonderer Brauch an „Mariä Himmelfahrt“ ist die Kräuterweihe. Der Priester segnet Kräutersträuße aus verschiedenen Heil- und Gewürzpflanzen, zum Beispiel Johanniskraut, Beifuß, Kamille, Lavendel oder Getreideähren.

Nach den frühen Schriften des Christentums fanden die Apostel beim Öffnen von Marias Grab wohlriechende Blüten und Kräuter vor. Daraus entwickelte sich dieser Brauch. So steht Mariä Himmelfahrt nicht nur für ein wichtiges Glaubensfest, sondern auch für die Wertschätzung der Natur und ihrer Gaben.





Feierabendmarkt in Alt-Erkrath

Im letzten Jahr waren wir als katholische und evangelische Gemeinde zum ersten Mal auf den Feierabendmärkten am Bavierplatz in Alt-Erkrath vertreten. Der Feierabendmarkt findet „in der schönen Jahreszeit“ (in diesem Jahr von Mai bis September) immer am 3. Mittwoch im Monat von 16 bis ca. 20 Uhr statt.

Wir wollen ökumenisch als Kirche und Gemeinde sichtbar sein und ein „etwas anderes“ Angebot zu „Essen und Trinken“ machen.

Besonders die Aktionen für und mit Kindern wurden gut angenommen. So haben wir vor Ostern „Hoffnungs“- „Mut“- oder „Liebe“-Eier bemalt, zum Thema „So schön bunt die Welt. Danke, lieber Gott!“



Wir haben Klecksbilder gepustet, vor den Ferien Segenstattoos auf Arme geklebt, bei Hitze im

Sommer eine Erfrischungswasserschlacht und Riesenseifenblasen gemacht oder einfach den Platz mit Straßenkreide verschönert. Besonders erstaunlich ist, dass wir nicht nur Spaß mit den Kindern hatten, sondern oft auch ganz nebenbei mit den Eltern ins Gespräch gekommen sind und hin und wieder so etwas gehört haben wie: „Schön, dass Kirche auch so cool sein kann.“

Hier erreichen wir noch einmal ganz andere Menschen – sehr positiv und da, wo die Menschen sind, einfach mitten im Leben. Das macht Spaß! Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr auf den Feierabendmärkten dabei sein.

Das Team freut sich über alle, die mitdenken und mitmachen wollen. Das muss nicht an jedem Termin sein. Je mehr Schultern es sind, desto besser können wir Aufgaben und Termine verteilen.

Melden Sie sich gerne bei

- Stefanie Perkuhn unter 0170 5932337 oder bei
- Angelika Weber unter 0160 98965079.



Team Feierabendmarkt

Wir freuen uns auf die neue Saison mit ökumenischen Feierabendmarkt-Angeboten!

Stefanie Perkuhn



150 Jahre Gemeinde - 800 Jahre Vorbild im Glauben



Chorprojekt schaut über den Tellerrand der Gemeinde

Die kath. Kirchengemeinde St. Franziskus, Hochdahl feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum und dazu am 04.10.2026 um 10 Uhr in einer Festmesse den 800. Todestag Ihres Namensgebers **Franz von Assisi**.



Für die Gestaltung dieses festlichen Abschlusses der Feierlichkeiten soll es einen **Projektchor** geben, der die Messe neben

den weiteren musikalischen Gruppen der Gemeinde (Kinderchor, Schola, Bläser) gestaltet.

Im Rahmen der Projektchorproben werden Sätze aus der „Franziskus-Messe“ von Klaus Wallrath einstudiert, so wie eine Uraufführung, die Klaus Wallrath speziell für dieses Jubiläum anfertigt. Die Projektchorproben beginnen am 11.07.2026 mit einem Chortag in Pfarrzentrum Heilig Geist, Brechtstraße 5 in Erkrath-Hochdahl.

Der Chortag beginnt um 10 Uhr und endet gegen 16 Uhr. An diesem Tag wird unser Kantor und Organist Ingo Hoesch die Stücke von Klaus Wallrath vorstellen (falls der Komponist nicht persönlich anwesend sein kann). An diesem Tag wird der Chor in die Erarbeitung der Werke einsteigen.

Das geschieht getrennt für Männer und Frauen, evtl. sogar in Stimmgruppen verteilt. Für Verpflegung wird gesorgt.

Die weitere Probenarbeit findet dann im September statt – jeweils samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr am 12.09.; 19.09. und 26.09.

Die Generalprobe wird dann am 03.10.2026 ebenfalls ab 10 Uhr in St. Franziskus, Erkrath-Hochdahl sein.

Aufführung und Abschluss des Projektes bildet die Festmesse am 04.10.2026.

Die Gesamtleitung liegt in Händen des Seelsorgebereichsmusikers Ingo Hoesch.

Jeder, der Lust und Freude am Singen und an Gemeinschaft hat, ist herzlich eingeladen, an diesem Chorprojekt teilzunehmen! Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Für dieses Chorprojekt wird kein Teilnehmerbeitrag erhoben, es darf aber gerne für die Kirchenmusik in Erkrath-Hochdahl (Projekt Franziskus-Chorprojekt) gespendet werden.

Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 30.06.2026 über Mail an:

**pfarrbuero-st-
franziskus@erzbistum-koeln.de**

oder

**ingo.hoesch@erzbistum-
koeln.de**



Gemeinsam singen – Vielfalt erleben: Die Chöre unserer Gemeinde

■ **GaudeAmus!**

Der Kirchenchor **GaudeAmus!** bereitet neben Einsätzen in den Messen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm u. a. für zwei Konzerte im Oktober (15.10.26, Evensong) und November (15.11.26, jüdische Musik) bzw. die Messe am 22.11.26 (Hl. Cäcilia) vor.

Dazu gehören Stücke von Kurt Weill, Lewandowski, Bernstein, a capella-Musik von Dubra, Sandström, Franck und amerikanischen Komponistinnen, sowie die Motette BWV 230 „Lobet den Herrn“ von Johann Seb. Bach.

Der Chor freut sich über neue Mitsängerinnen und Mitsänger, die Spaß haben an Gemeinschaft, gemeinsamen Singen und daran neue Literatur abseits der ausgetretenen Pfade zu entdecken.

➔ Die Proben finden ab dem 07.05.2026 in der Unterbacher Kirche St. Mariä Himmelfahrt um 20 Uhr statt. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

■ **Vox nova**

Der Chor **Vox nova** hat, nachdem er erfolgreich die „GospelMesse“ von Robert Ray im März (mit Pater George als Solist) in der Hl. Messe zu Gehör gebracht hat, ein neues Projekt gestartet – die „Little Jazz Mass“ von Bob Chilcott. Neben der Probenarbeit an dieser Messe erarbeitet der Chor für die Gestaltung von Messen weitere Stücke von Tambling, Chilcott und anderen.

➔ Der Chor probt donnerstags ab dem 07.05.2026 um 19 Uhr in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber Spaß an Gemeinschaft und gemeinsamen Singen.

Kommen Sie, wenn Sie sich den Chören anschließen wollen, oder auch nur für ein bestimmtes Projekt (Evensong, jüdische Musik) mitsingen möchten, gerne zum Schnuppern donnerstags bei den Chorproben vorbei! Es sind immer genug Noten vorhanden!

■ **Kinderchor**

Der Kinderchor würde gern starten – leider aber sind erst vier Kinder auf der Liste... sobald es mehr sind, geht es los!

Informationen / Anmeldung
zu den Chören gerne über
ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de





Weitere Musikgruppen



Informationen zu den weiteren Musikgruppen unserer Gemeinde, dem

■ **Chor Saitenwind**

Probe, dienstags in Erkrath, Pfarrzentrum von 20 - 22 Uhr

■ **Flötenspielkreis** und der

■ **Band Feel go(o)d**

bitte bei Stefanie Perkuhn bzw. Kathrin Wagener erfragen.

Alles über die Kirchenmusik in der Pfarrei auch unter:
www.kirchenmusikerkrathunterbach.de oder über
ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de

Ihr
Ingo Hoesch



**Tobias
Jäger**

**Meisterbetrieb
Sanitär & Heizung**

Niermannsweg 31
40699 Erkrath
Tel.: 0211/69 59 56 73
info@shk-meister-jaeger.de





Schützen und Volksfest der St. Sebastianus Bruderschaft Erkrath

Ein Fest für ganz Erkrath

Vom 3. bis zum 7. Juni findet die diesjährige größte Kirmes an der Düssel in Alt-Erkrath statt.

Besondere Höhepunkte sind

- Das **Festhochamt** am 4. Juni um 9.30 Uhr und die anschließende Fronleichnamsprozession
- Die **Schützenmesse** am 5. Juni um 9:30 Uhr
- Das **Königsschießen** am späten Freitagnachmittag
- Der **Festumzug** am Freitag um 18 Uhr und die **Proklamation** des neuen Schützenkönigs vor dem Pfarrhaus.

➔ Und natürlich der **Krönungsball** am Samstag, 6. Juni um 20 Uhr im Festzelt auf dem Kirmesplatz

Alle weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem umfangreichen Festprogramm der Bruderschaft.



Ein Besuch auf dem Festplatz lohnt sich immer.

Das Schützenfest hat für Erkrath eine große Bedeutung – nicht nur als Tradition, sondern auch als sozialer und kultureller Treffpunkt.

Dabei leben die Sebastianer vom Einsatz Ehrenamtlicher, die das gesellschaftliche Miteinander stärken. Ihnen gilt unser Dank!

S. Erkelenz

Die Anwohner werden gebeten, ihre Häuser festlich zu schmücken.

HAASE FUSSBÖDEN
MEISTERBETRIEB

Kalkumer Feld 31
40699 Erkrath

Tel. 0211 / 24 29 67
FAX 0211 / 2 49 64 07

Unser-Angebot
ganz nach Ihren Wünschen

- ▼ Teppich-Boden
- ▼ Fertig-Parkett
- ▼ Kork-Fußboden
- ▼ Trocken-Estrich

info@haase-fussboden.de www.haase-fussboden.de



Caritas – Haussammlung Erkrath

„Zeichen setzen“: Unter diesem Leitwort werden die ehrenamtlichen Sammlerinnen der Pfarrcaritas in unserer Gemeinde vom 13. Juni bis 4. Juli unterwegs sein und bei Ihnen um finanzielle Spenden bitten.

Geld sammeln bei uns zu Hause, warum? Wir leben in einem Sozialstaat. Ja, und doch gibt es Menschen auch bei uns, die in sichtbarer oder verdeckter Not leben. Stellvertretend für diese Menschen sind die Sammlerinnen da. Sie leihen Armut und Not ein Gesicht und zeigen, dass gelebte Solidarität mit sozial Benachteiligten wichtig ist.

Haussammlungen sind ein öffentliches Zeugnis für Herz und Mut.

Aber mit Zuversicht gehen wir in diese Sammlung, da wir von Ihrer großen Bereitschaft zur Hilfe wissen.

Schon jetzt ein von Herzen kommendes „Dankeschön“.

Alle Sammlerinnen haben eine Sammlenliste und einen Ausweis.



*Für die ehrenamtliche Gemeindecaritas
Erika Krumbholz*

Mit Sicherheit verbunden
Malteser Hausnotruf

Malteser
...weil Nähe zählt.

Informieren Sie sich jetzt: ☎ 0800 9966007 (kostenlos) 🌐 malteser-hausnotruf.de



Im Hintergrund vieles bewegen

Einblick in die Arbeit der Verwaltungsleitung

Was macht eigentlich eine Verwaltungsleiterin in einer Pfarrgemeinde? Welche Aufgaben gehören dazu – und wie sieht der Alltag zwischen Personalverantwortung, Organisation und vielen spontanen Herausforderungen aus? Im **Interview mit** Gemeinde Leben (GL) gibt **Silke Linden** einen Einblick in ihre vielseitige Arbeit und erzählt, warum ihr der Dienst für die Menschen und die Kirche besonders am Herzen liegt.



■ **GL: Sie sind Verwaltungsleiterin einer Pfarrgemeinde. Können Sie kurz erklären, was Ihre Hauptaufgabe ist?**

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Eine meiner zentralen Verantwortlichkeiten ist die Personalführung aller hauptamtlichen Mitarbeitenden – mit Ausnahme des Pastoralteams. Dazu gehören zum Beispiel die Küsterinnen und Küster, Organisten, Pfarramtssekretärinnen sowie alle Mitarbeitenden in den Kindertagesstätten.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Organisation der Büros und Abläufe in der Kirchengemeinde. Ich Sorge dafür, dass gesetzliche und kirchenrechtliche Vorgaben eingehalten werden, und unterstütze damit sowohl den Kirchenvorstand als auch alle Mitarbeitenden. Zudem nehme ich an den Dienstgesprächen des Pastoralteams teil und verstehe mich als Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren.

Ich unterstütze den Kirchenvorstand bei der Vor- und Nachbereitung der Kirchenvorstandssitzung und arbeite eng mit allen Mitgliedern – gerade in den verschiedenen Ausschüssen zusammen.

Darüber hinaus vertrete ich den Träger unserer drei Kitas in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus und bin für die finanziellen und verwaltungstechnischen Belange in diesem Bereich verantwortlich.



■ **GL: Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?**

Das ist sehr unterschiedlich. Viele Termine sind vorgegeben und an Fristen gebunden, insbesondere im Kita-Bereich. Gleichzeitig gibt es Gestaltungsspielräume, um zum Beispiel Themen wie Arbeitsschutz, Datenschutz oder andere organisatorische Belange vertiefter in den Blick zu nehmen. Hinzu kommen spontane Anfragen oder Probleme, die kurzfristig gelöst werden müssen. Deshalb ist in meinem Arbeitsalltag auch Flexibilität und schnelle Reaktionsfähigkeit wichtig.

■ Welche Rolle spielen Finanzen in Ihrer Arbeit?

Der Finanzbereich ist grundsätzlich das Aufgabengebiet des Kirchenvorstandes. Dennoch unterstütze ich diesen bereits jetzt bei der Wirtschaftsplanung oder bei anderen finanziellen Fragestellungen.

Das Aufgabenportfolio wird sich allerdings ändern, sobald die Kitas an die neue Trägergesellschaft „Katholino“ übergeben werden – bei uns zum 01.08.2027. Danach werden die Verwaltungsleitungen auch Aufgaben im Finanz- und Baubereich übernehmen. Das ist dann die sogenannte „Verwaltungsleitung 2.0“.

Verwaltungsleitung in unserer Kirchengemeinde

Vielfältig. Verbindend. Verantwortlich.

Unterstützung des Kirchenvorstands

- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen
- Beratung und Unterstützung in organisatorischen und rechtlichen Fragen
- Zusammenarbeit in Ausschüssen



Organisation der Verwaltung

- Organisation von Büros und Abläufen
- Einhaltung gesetzlicher und kirchenrechtlicher Vorgaben
- Effiziente Prozesse für eine gute Zusammenarbeit



Personalführung

- Führung und Entwicklung aller hauptamtlichen Mitarbeitenden (außer Pastoralteam)
- Einstellung, Dienstbesprechungen und Jahresgespräche
- Fürsorgepflicht und Unterstützung



Im Dienst der
Gemeinde – mit Herz,
Verstand und Überblick



Betreuung der Kitas

- Vertretung des Trägers für unsere Kitas
- Verantwortung für finanzielle und verwaltungstechnische Belange
- Begleitung der Übergabe an „Katholino“



Unterstützung bei der Gebäudeverwaltung

- Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand
- Koordination von Maßnahmen und Instandhaltung
- Blick auf Sicherheit, Nutzung und Werterhalt



Bindeglied

- Verbindung zwischen Kirchenvorstand, Pastoralteam, Mitarbeitenden und Gemeindegliedern
- Vermittlung, Verständnis und Zusammenarbeit fördern
- Kirche gemeinsam gestalten



Kommunikation und Koordination

- Teilnahme an Dienstgesprächen des Pastoralteams
- Austausch mit Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Gemeindegliedern
- Flexible Ansprechpartnerin für Anliegen und Fragen

Im Hintergrund vieles bewegen – für eine lebendige Kirche vor Ort. ❤️

■ Haben Sie auch mit Personalfragen zu tun?

Ja, die Personalführung und Dienstvorgesetztschaft gehören zu meinen Kernaufgaben. Dazu zählen die Einstellung von Mitarbeitenden, Dienstbesprechungen, Mitarbeiterjahresgespräche sowie die Wahrnehmung der Fürsorgepflicht für das gesamte Team. Auch ehrenamtliche Küsterinnen und Küster finden bei mir jederzeit Unterstützung.

■ Tragen Sie Verantwortung für die Gebäude der Gemeinde?

Für die Gebäude ist in erster Linie auch der Kirchenvorstand verantwortlich. Die Verwaltungsleitung unterstützt bei Bedarf – jedoch wird sich auch hier das Aufgabenspektrum künftig ändern.

■ Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?

Ich bin nun seit über 7 Jahren als Verwaltungsleiterin dieser Kirchengemeinde tätig und schätze besonders die Vielfältigkeit meiner Aufgaben. Ich arbeite gerne sowohl mit Zahlen als auch mit Menschen. Ich mag klare Strukturen und unterstütze den Kirchenvorstand gerne in seinen Verantwortlichkeiten. Aber auch der kurze Austausch auf dem Kirchplatz mit Gemeindegliedern, Mitarbeitenden oder Besucherinnen und Besuchern ist mir wichtig.

Ich möchte mit meiner Arbeit dazu beitragen, Kirche sichtbar zu machen. Und auch wenn ich in erster Linie für die hauptamtlichen Mitarbeitenden zuständig bin, können sich selbstverständlich auch die Ehrenamtlichen jederzeit an mich wenden.

*Das Interview führte
Angelika Haite für Gemeinde Leben.*



Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68

www.grau-bedachung.de

Rosenhof Erkrath?

Davon hört man ja nur Gutes.


50 Jahre

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: Evelyn Depperschmidt und Katarzyna Nowakowski informieren Sie gern ausführlich unter **Tel. 0211/92 40 31 8.**

Vereinbaren Sie
einen Termin für
eine individuelle
Hausführung!



Rosenhof Erkrath • Düsseldorf Straße 8-10 • 40699 Erkrath
erkath@rosenhof.de • www.rosenhof.de •  facebook.com/www.rosenhof.de
Rosenhof Hochdahl Seniorenwohnanlage Betriebsgesellschaft mbH



Termine

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



kfd Erkrath

- Mi 3. Jun 2026 9:00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd
anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Mi 1. Jul 2026 Hl. Messe fällt leider aus
- Mi 15. Jul 2026 15:00 Uhr **Kirchenführung** in St. Margareta,
Gerresheim mit Pastor Ernst, Mitfahrgelegenheit
wird angeboten oder mit öffentl. Verkehrsmitteln
- Mi 5. Aug 2026 9:00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd
anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Mi 19. Aug 2026 Kleine **Wanderung**
durch den Mettmanner Stadtwald und um den Gold-
berger Teich mit Kaffeetrinken im Stadtwaldhaus
Abfahrt Bus 743 nach Mettmann um 13:44 Uhr ab
S-Bahnhof Erkrath oder Stadthalle 13:46 Uhr
- Mi 9. Sep 2026 **Terminverschiebung statt 2.9.2026**
9:00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd
anschließend Frühstück im Pfarrsaal

kfd Unterbach

- Do 11. Jun 2026 9:00 Uhr Heilige Messe, gestaltet von der kfd
- Mi 1. Jul 2026 9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
- Do 9. Jul 2026 keine Heilige Messe – stattdessen am Samstag
- Sa 11. Jul 2026 18.30 Uhr **Jubiläum 125 Jahre kfd-Unterbach**
Hl. Messe im Gemeindezentrum Unterfeldhaus,
gestaltet von der kfd

Herzliche Einladung zur Mitfeier dieser Heiligen Messe und
zum anschließenden Beisammensein und Umtrunk.

- Do 13. Aug 2026 9:00 Uhr Heilige Messe, gestaltet von der kfd

Nach den Heiligen Messen gibt es im Jugendheim Gelegenheit, bei einer
Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen.



Termine

Sprechstunden Caritas

- jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

Taizé-Gebete

Das Taizégebet ist eine meditative Form des christlichen Gottesdienstes, die aus der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich hervorgegangen ist. Es ist bekannt für seine ruhige Atmosphäre, die durch Gesang, Stille und Kerzenschein geprägt ist und sich an Menschen aller Altersgruppen richtet.

In St. Johannes der Täufer, Erkrath immer um 20:00 Uhr am

- 16.7.2026
- 8.10.2026



*Nada te turbe,
nada te espante,
todo se pasa,
Dios no se muda.*

*Nichts soll dich ängsten,
nichts soll dich quälen;
wer sich an Gott hält,
dem wird nichts fehlen.*

Gesang aus Taizé

Feel Go(o)d

- **Auftanken** am 23.8. in der Kirche in Unterbach um 18 Uhr und am 11.10. im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus ebenfalls um 18 Uhr



Termine

Katholisches Familienzentrum St. Johannes

→ Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Familienzentrum, Kirchstr. 5a statt. Zugang über den Parkplatz.

Bitte melden Sie sich stets an.

Tel.: (0211) 24 26 91

E-Mail: fz-st-johannes@erzbistum-koeln.de

→ individuelle Beratung

■ **Erziehungs- und Entwicklungsberatung**

Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Eltern bei Erziehungsfragen, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, Konflikten, familiären Krisen sowie Trennung und Scheidung

durch Almut Cohausz, Dipl. Sozialpädagogin, Stadt Erkrath.

1. Donnerstag im Monat 8:30 – 9:30 Uhr

■ **Beratung zur Sprachstörung und -förderung**

Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen durch Logopädin Bettina Körschkes.

Individuelle Sprechstunde nach Vereinbarung

■ **Rechtsberatung**

Erstberatung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Familien-Angelegenheiten durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

1. Mittwoch im Monat 17:00 – 18:00 Uhr

→ Kurse und Dauerangebote

■ **Eltern-Kind-Café für Eltern mit Kindern von 0-1 Jahr**

Leitung: Angela Camps

jeden Donnerstag, 09:00 – 11:45 Uhr, Pfarrzentrum, Kreuzstr. 32

■ **Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1-3 Jahren**

Leitung: Julia Brand

1 x im Monat, samstags 10:00 – 10:45 Uhr

Nähere Informationen unter:

www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de



Besondere Gottesdienste im Juni

Juni

Mittwoch, 3. Juni

ER 09:00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der kfd

Donnerstag, 4. Juni Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

ER 09:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Prozession durch Erkrath

Freitag, 5. Juni

ER 09:30 Uhr Schützenmesse

ER 18:00 Uhr Proklamation
der St. Sebastianus Schützenbruderschaft

Sonntag, 7. Juni

ER 09:45 Uhr Familienmesse

Donnerstag, 11. Juni

UB 09:00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der kfd

Freitag, 12. Juni

UF 19:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst Firmung

Sonntag, 14. Juni

UB 11:15 Uhr Hl. Messe mit Kaffee nach der Kirche

Mittwoch, 24. Juni Fest Johannes der Täufer

CBT 10:30 Uhr Ökum. Wallfahrtsgottesdienst im CBT-Haus

ER 18:30 Uhr Festhochamt
mit der Stiftung St. Johannes der Täufer

Sonntag, 28. Juni

UB 11:15 Uhr Kleinkindergottesdienst im Jugendheimsaal

Nachgefragt: Am 2. Donnerstag nach Pfingsten feiern wir **Fronleichnam**. Das Wort "Fronleichnam" leitet sich vom mittelhochdeutschen "vrône lícham" für "des Herren Leib" ab.

An Fronleichnam wird die gewandelte Hostie – der Leib Christi – in einer Monstranz durch die Straßen getragen. Der „Himmel“ genannte Stoffbaldachin schützt ihn. Auf dem Weg werden Staios an Außenaltären gehalten. Oft sind diese Altäre mit Blumenteppi-chen geschmückt. Lasst uns gemeinsam die heilige Eucharistie feiern!





Besondere Gottesdienste im Juli

Juli

Mittwoch, 1. Juli

ER 09:00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der kfd

Freitag, 3. Juli

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
ER 15:00 Uhr Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder
der Kita St. Johannes

Sonntag, 5. Juli

ER 09:45 Uhr Familienmesse

Samstag, 11. Juli

UF 18:30 Uhr Vorabendmesse
zum 125-jährigen Jubiläum der kfd UB/UF

Sonntag, 12. Juli

ER 10:00 Uhr Wiesenmesse der Pfadfinder
vor dem Pfarrhaus
UB 11:15 Uhr Hl. Messe mit Kaffee nach der Kirche

Dienstag, 14. Juli

UF 08:15 Uhr Abschlussgottesdienst Regenbogenschule

Donnerstag, 16. Juli

ER 10:30 Uhr Abschlussgottesdienst GGS Erkrath
ER 20:00 Uhr Taizé-Gebet

Freitag, 17. Juli

ER 08:00 Uhr Abschiedsgottesdienst
der 4. Klassen der Johanneschule

Samstag, 25. Juli

ER 17:00 Uhr Vorabendmesse mit Austausch statt Predigt

Dienstag, 28. Juli

UF 14:30 Uhr Abschiedsgottesdienst der Maxikinder



Besondere Gottesdienste im August

August

Sonntag, 2. August

ER 09:45 Uhr Familienmesse

Mittwoch, 5. August

ER 09:00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der kfd

Samstag, 8. August

UB 18:30 Uhr Schützenmesse St. Hubertus Bruderschaft

Sonntag, 9. August

UB 11:15 Uhr Hl. Messe mit Kaffee nach der Kirche

Mittwoch, 12. August

ER 10:30 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegenung
im CBT Wohnhaus St. Johannes

Donnerstag, 13. August

UB 09:00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der kfd
zum Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15.08.

Samstag, 15. August Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

Er 17:00 Uhr Hl. Messe zum Hochfest

Sonntag, 16. August

UB 11:15 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium
mit Segnung der Kräutersträußen

Sonntag, 23. August

UB 11:15 Uhr Kleinkindergottesdienst im Jugendheimsaal

UF 18:00 Uhr Auftanken mit Feel Go(o)d



Schützenfest in Unterbach

07. bis 10. August 2026 auf der Festwiese am Zault

■ Freitagabend findet die Best of 80er und
90er **Disco-Party** im Festzelt statt.



■ Samstag: **Schützenmesse** in St. Mariä Himmelfahrt
um 18:30 Uhr

■ Sonntag: **Festzug und Parade** um 15 Uhr

■ Montag: **Krönungsball** um 20 Uhr ... und vieles mehr!



Regelmäßige Gottesdienste

Erkrath

Sonntag	9:45 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat Hl. Messe, gestaltet von der kfd
	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Unterbach

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	09:00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd am 2. im Monat

Unterfeldhaus




Dienstag	08:15 Uhr	Schulgottesdienst am 2. Dienstag im Monat
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen Sie bitte der Homepage oder „Gemeinde aktuell“.



Konzerte und musikalisch gestaltete Gottesdienste

FreitagsMusik in St. Mariä Himmelfahrt,
Unterbach, 19 Uhr



- 05.06.2026  Orgelkonzert Mathias Baumeister mit Werken von Widor, Bedard, Faure u.a.
- 03.07.2026  Werke von Rossini (aus der „Petit Messe solenelle“), Mendelssohn (Elias), Dvorak (Biblische Lieder) u. a.
Sopran (D. Berowska), Bass (M. Lucaß),
Tasteninstrumente (I. Hoesch)
- 04.09.2026  Klavier & Orgelkonzert Mathias Baumeister mit Werken von Bedard, Stamm (Orgel), Chopin, Mendelssohn, Balakirev u.a. (Klavier)

Konzert in Unterfeldhaus,
Gemeindezentrum, 18 Uhr

- 08.07.2026  Konzert im „BiCK-Garten“

Konzerte in Erkrath,

Pfarrsaal Kreuzstrasse 32 oder Kirche, 17 Uhr

- 14.06.2026  Kammermusik für Violine und Flügel mit Musik von Mozart, Franck u. a.
Klara Adamovych, Violine; Jungmin Lee, Flügel
- 12.07.2026  Dozentenkonzert der Jugendmusikschule Erkrath.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse

Alles über die Kirchenmusik in der Pfarrei auch unter:
www.kirchenmusikerkrathunterbach.de oder bei
unserem Kantor und Seelsorgebereichsmusiker
ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de





Lasst uns das Leben feiern

Zum Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August

Wenn die Italiener am 15. August „Mariä Himmelfahrt“ feiern, herrscht Volksfeststimmung.

„**Ferragosto!**“ nennen sie das und ein ganzes Land scheint im Ausnahmezustand.

In der katholischen Kirche ist dieses Fest seit dem fünften Jahrhundert als „**leibliche Aufnahme Marias in den Himmel**“ bekannt. Die Feier dieses christlichen Hochfestes wird allerdings hierzulande nur noch in Süddeutschland mit traditionellem Brauchtum in Verbindung gebracht. Schade eigentlich, da dieses Fest so lebensbejahend ist.

Unbestritten ist die Mutter Jesu eine der wichtigsten Figuren des christlichen Glaubens, auch wenn Maria in den Schriften des Neuen Testaments selten erwähnt wird – nur in den Evangelien und in der Apostelgeschichte.

Die zu allen Zeiten praktizierte Marienfrömmigkeit hat in unzähligen Gebeten und Kirchenliedern ihren Ausdruck gefunden. Als Ansprechpartnerin für persönliche Sorgen und Nöte und als Vermittlerin menschlicher Anliegen erscheint sie noch heute vielen Gläubigen nahbarer und verständnisvoller als der unbegreifliche und allmächtige Gott.

Als Frau verkörpert sie die zärtliche, mitleidende und mütterliche Seite, die dem Gottesbild über viele Jahrhunderte fehlte. Dennoch ist aus der Bibel kaum etwas über Marias Leben und Wirken zu



Maria wird in den Himmel aufgenommen, Bartolomé Esteban Murillo, 1680

erfahren. Auch Angaben zu ihrem Tod oder ihrer leiblichen Aufnahme in den Himmel suchen wir im Neuen Testament vergebens.

Es gibt nur eine Schriftstelle aus dem Buch der Offenbarung des Johannes, die als ein Hinweis gedeutet wird: „Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.“

Am Fest Mariä Himmelfahrt feiern wir, dass Maria als Mensch das vorweg nimmt, was uns bei der Auferstehung erwartet.

Und wenn sich die Italiener im August zuprosten „**Tutto a posto – ferragosto**“, „Alles in Ordnung – es ist ferragosto“, bedeutet das so viel wie „**Lasst uns das Leben feiern**“.

nach Christine Hober, Pfarrbriefservice

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE



STOCKHAUSEN



MARKT
ALT-ERKRATH



MARKT
UNTERFELDHAUS

WASCHMAL
altbacken - neubacken - backen

SB₂
STOCKIESBISTRO

WWW.STOCKIESBISTRO.DE

BÄCKER SCHÜREN
VOLLWERT- UND KLASSEK-BACKWAREN

Busch's
Backstube

EAT HAPPY

EAT HAPPY



ABHOLSERVICE

FRISCHETHEKE

SCAN&GO



HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de



@REWESTOCKHAUSEN



@REWE STOCKHAUSEN

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27



Ein Sommerlied gegen die Hoffnungslosigkeit

Kirchenlieder, die uns bewegen

Der Name Paul Gerhardt ist bis heute untrennbar mit vielen bekannten Kirchenliedern verbunden. Dass seine Texte sogar Eingang in das katholische Gotteslob gefunden haben, zeigt ihre ökumenische Kraft. Doch hinter manch scheinbar leichtem Lied verbirgt sich eine tief bewegte Entstehungsgeschichte.



Paul Gerhardt (1607-1676) war ein evangelisch-lutherischer Theologe und gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.

Wir schreiben das Jahr 1648: Der Dreißigjährige Krieg hat weite Teile Deutschlands verwüstet. Soldaten ziehen plündernd durch die Lande, Dörfer liegen in Trümmern, Millionen Menschen verlieren ihr Leben. Hunger, Angst und Perspektivlosigkeit prägen den Alltag. Erst langsam kehrt mit dem Westfälischen Frieden Ruhe ein – doch die Not bleibt noch lange bestehen.

In eben dieser Zeit entsteht eines der bekanntesten Sommerlieder

Gerhardts: das Lied **„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“**.

Was zunächst wie eine unbeschwerte Beschreibung der Natur wirkt, entfaltet bei genauerem Hinsehen eine tiefere Dimension: Die üppige Schönheit des Sommers wird zum Bild für die Güte Gottes. Inmitten von Zerstörung und Leid setzt Gerhardt bewusst ein Zeichen der Hoffnung. Er erinnert daran, dass Gott seine Menschen nicht verlässt – auch dann nicht, wenn die Welt aus den Fugen geraten scheint.

Für Gerhardt ist die Natur jedoch mehr als nur Trostspender. Sie verweist auf eine noch größere Wirklichkeit: die verheißene Herrlichkeit des Himmels. So wird aus einem Sommerlied ein Glaubensbekenntnis – und ein leiser, aber kraftvoller Protest gegen Verzweiflung und Resignation.

Gerade in unserer Zeit, in der viele Menschen erneut Unsicherheit und Krisen erleben, können uns diese Lieder neu ansprechen. Sie laden dazu ein, die kleinen Zeichen von Hoffnung wahrzunehmen – im Alltag, in der Natur und im Glauben.

So bleibt die Botschaft Paul Gerhardts aktuell: Auch in dunklen Zeiten lohnt es sich, gegen die Angst anzusingen – und auf Gottes Treue zu vertrauen.

A. Haite

Geh aus, mein Herz und suche Freud

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

Erwähle mich zum Paradies
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen;
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen.



*Paul Gerhardt
Nr. 750 im Gotteslob*



Klangvolle Tage in Gemeinschaft

Der Chor GaudeAmus! war on tour



Bereits zum zweiten Mal wurden wir in der Akademie Klausenhof in Hamminkeln herzlich zu unserem Chorwochenende empfangen.

Vom 10. bis 12. April 2026 stand für uns alles im Zeichen der Musik. Intensive Probenarbeit verband sich mit schönen Momenten der Gemeinschaft und des Miteinanders.

Wir erarbeiteten Werke alter Meister ebenso wie Stücke zeitgenössischer Komponisten. Die abwechslungsreiche Programmauswahl unseres Chorleiters Ingo förderte nicht nur unser musikalisches Verständnis, sondern ließ uns auch in unterschiedliche Epochen eintauchen. Die kurzweiligen Proben, geprägt von großem Engagement und Freude, eröffneten Raum für musi-



kalisches Wachstum und gemeinsames Erleben.

Unter dem Motto „**Singen nach Klingeln**“ wagten wir uns auch an a-cappella-Passagen, bei denen es besonders darauf ankam, aufmerksam aufeinander zu hören.

Neben dem musikalischen Genuss kam auch das Kulinarische nicht zu kurz – ein kreatives Salatbuffet sorgte für Begeisterung. Die Abende ließen wir in geselliger Runde gemütlich ausklingen.

Den Höhepunkt bildete das gemeinsame Singen auf der Orgelepore der Kirche St. Pankratius am Sonntag im Gottesdienst. Die besondere Akustik und Atmosphäre des Kirchenraums schufen ein Gefühl der Verbundenheit und luden zu Momenten der Besinnung ein.

Andrea Bischoff



Ökumenischer Kreuzweg für Jugendliche und alle Generationen

Unterwegs mit Jesus – ein Kreuzweg, der bewegt

Am Abend des Karfreitags machten wir uns gemeinsam auf den Weg: vom Start an der katholischen Kirche St. Johannes der Täufer in Erkrath führte uns der Kreuzweg über die Felder zum Gemeindezentrum Unterfeldhaus und weiter bis zur evangelischen Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach.

Ein Weg in Bewegung – und zugleich ein Weg nach innen.

An verschiedenen Stationen hielten wir inne, betrachteten Bilder, hörten Impulse, sangen und beteten miteinander. Immer wieder wurde der Kreuzweg Jesu mit unserer eigenen Lebensrealität in Verbindung gebracht. Dabei begleiteten uns Fragen wie:

- Wofür bist du Gott dankbar?
- Bist du in einer schwierigen Situation einen anderen Weg gegangen – und hast dabei vielleicht einen Menschen verletzt?
- Wo hast du deinen Blick auf jemanden oder etwas verändert, weil du neu hingeschaut hast?



Manches klingt sicher noch nach ...

Zum Abschluss erhielt jede und jeder eine besondere Karte – eine, die sich beim Bewegen verändert. Eine kleine Bewegung mit großer Botschaft: „Nie mehr fern – immer ganz nah.“

Das ist die frohe Botschaft der Auferstehung: *Jesus lebt*

Und er bleibt an unserer Seite – in allem, was kommt.

Danke an alle, die diesen besonderen Kreuzweg mitgegangen sind.

Nicole Förster



Gemeinschaft. Glauben. Leben.



Seit 125 Jahren stärken Frauen Kirche in Unterbach und Unterfeldhaus

Die kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) ist der größte katholische Frauenverband Deutschlands und hat ca. 250 000 Mitglieder. Sie wurde im Jahr 1856 als christlicher Mütterverein gegründet.

Im Juni 1901 erhielt der damalige Pfarrer von Unterbach vom Erzbischof Hubert Simar von Köln, die Genehmigung, einen christlichen Mütterverein zu gründen. Aus diesem Mütterverein hat sich während vieler Jahre die kfd-Unterbach/Unterfeldhaus entwickelt.

Zu den Aktivitäten von heute gehören

- eine monatliche, von einem kfd-Frauen-Liturgiekreis gestaltete Heilige Messe,
- Andachten,
- religiöse Besinnungsnachmittage,
- Beteiligung am ökumenischen Weltgebetstag,
- zweimonatlich stattfindende Mitarbeiterinnenrunden,
- und besonders der Kontakt zu den Mitgliedern.

Ein Team koordiniert und organisiert die Aktivitäten.

Das Besondere an unserer Arbeit ist die Gemeinschaft bei den regelmäßigen Treffen und der Austausch untereinander, auch mal ein netter Nachmittag miteinander ohne „Arbeit“.

Wir erleben aber auch, dass es heute schwierig ist, neue und jüngere Mitglieder für die kfd zu gewinnen, und, dass inzwischen der Anteil älterer Frauen hoch ist. Wir freuen uns deshalb auf interessierte Frauen! Sie sind zu allen Aktivitäten und Angeboten, auch ohne Mitgliedschaft in der kfd eingeladen!

Wir feiern!

Die kfd-Unterbach/Unterfeldhaus feiert in diesem Jahr ihr **125-jähriges Bestehen!**



Dazu laden wir herzlich ein,
am Samstag, den 11. Juli 2026
in das Gemeindezentrum Unterfeldhaus zur Heiligen Messe
um 18:30 Uhr
und zum anschließendem Umtrunk und Beisammensein

*Für die kfd
Unterbach/Unterfeldhaus
Barbara Borkowski*



Gemeinsam Glauben leben – gemeinsam Zukunft gestalten

Wo kommen eigentlich die Blumen her?



Der Frühling ist da und überall sprießen wieder kleine Blumen aus dem Boden – aber warum eigentlich, wo kommen sie her?

Das wollten einige Kinder der **KiTa in Unterfeldhaus** genauer untersuchen.

Dass in einer Feuerbohne schon ein winzig kleiner Pflanzenkeim steckt, kann man sich ja vielleicht noch vorstellen, aber aus den klitzekleinen Tomatensamen sollen große Tomatenpflanzen wachsen



und Riesen Kürbisse aus den flachen, trockenen Kürbiskernen?

Das sorgte beim vorsichtigen Aussäen und Einpflanzen für viele Diskussionen. Gut mit Wasser versorgt, fanden die kleinen Schalen und Gläser einen sonnigen, aber sicheren Platz auf der Fensterbank im Gruppenraum. Nun hieß es abwarten und das Gießen nicht vergessen. Die Feuerbohnen ließen nicht lange auf sich warten, schon bald zeigten sich zwei kleine grüne Keimblätter und recht schnell wuchsen die Bohnenpflanzen in die Höhe.

Jetzt konnten die Bohnen ihre Kinderstube verlassen und ins Hochbeet auf dem BiCK-Gelände umziehen. Und auch Kürbis- und Tomaten-Pflänzchen werden ihnen bald folgen können.

Cornelia Wilfert



Weltladen für Haiti

Mit Wind, Sonne und Muskelkraft -

Die faire Segler-Schokolade der Chocolatemaker

Ganz außergewöhnlich: die hochwertige, 100% **Bio Fair Trade Schokolade** der Chocolatemakers kommen per Frachtsegelschiff nach Deutschland.



Von der Dominikanischen Republik (Land direkt neben Haiti) aus startet das Frachtsegelschiff „Tres Hombres“. In ihrem Bauch geladen: ökologisch angebaute und fair gehandelte Kakaobohnen von einer Kooperativen zur Weiterverarbeitung.

Je nach Wind und Wetterbedingungen landet die "Tres Hombres" in Amsterdam und wird mit Hilfe von vielen wartenden Freiwilligen vor Ort gelöscht: 100% emissionsfrei transportiert.

Zudem organisiert eine deutsche Initiative, dass jedes Jahr etwa 200 Radfahrer die Schokolade von der Fabrik aus Amsterdam zu den Geschäften in Deutschland bringen.

Etwa 35.000 Schokotafeln werden jedes Mal nach Deutschland gebracht, das sind 70.000 Schokoriegel pro Jahr! Es sind alles Freiwillige, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: ein emissionsfreies Produkt im Regal zu haben.

Die Schokoladen sind bean-to-bar, d.h. die Bohne wird komplett von El Puente verarbeitet und kontrolliert – vom Rösten bis zum Formen der Schokolade.

Hochwertige Zutaten und eine umweltbewusste Produktion sind bei dieser Spezialität garantiert. Alle können sicher sein, dass sie ein Produkt mit einer einzigartigen Herkunft wählen, das sowohl geschmacklich als auch ethisch überzeugt.



Jeder Biss ist nicht nur ein Genuss, sondern auch ein Schritt in Richtung einer besseren Welt. Lehne Dich zurück und genieße die Aromen, während Du gleichzeitig ein Zeichen für faire Handelspraktiken setzt!

Der Weltladen für Haiti bietet dieses Schokoladen an.

Kommen Sie und testen Sie!



Eine Schultüte mit fairen Überraschungen!

In unserem Weltladen gibt es viele schöne Dinge, um die Schultüte zu füllen, so z.B. Echsen und Schlangen, Filztiere und Maßbänder mit einem süßen Design in Form von Tieren, ideal zum Basteln und Nähen. Mit einem kurzen Klick auf die Unterseite z.B. der Maus verschwindet das 1,50m lange Band nach Gebrauch schnell zurück ins Mäuse-Büchlein.



Gefertigt wird jedes Maßband in liebevoller Handarbeit in Vietnam. Damit halten Sie nicht nur ein funktionales Accessoire, sondern auch ein besonders sorgfältig gefertigtes Stück in den Händen. Dieses Maßband steht für faires Miteinander: Mit jedem Kauf unterstützen Sie unsere Handelspartner vor Ort.

Freude verschenken oder selbst dieses besondere Werkzeug nutzen!

Weltladen für Haiti – immer für Sie da!

im Pfarrzentrum an der

Kreuzstraße 32, ist geöffnet:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und

Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47

(nur während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de



Eindrücke aus den letzten Monaten: von März ...



**Jubiläum-
Kommunion
2026**

**gemeinsam mit
den aktuellen
Kommunion-
kindern**



Ökumenischer Weltgebetstag

... bis Ende Mai: Gemeinde lebt!



Chor singt in Mariä Himmelfahrt



**Palmweihe
in der KiTa
mit
Martin Grote**



Osterfeuer mit der Bruderschaft am Hochkreuz



Neues aus Haiti

Grünes Licht für die Schule in Chambellan

Zwei Jahre hat es gedauert, bis das Kindermissionswerk unseren Vorschlag genehmigt hat, statt der Schule in Cesselesse nun auf gleiche Weise die Fertigstellung der katholischen Schule in Chambellan zu unterstützen.

Das bedeutet, dass die Sternsिंगergelder, die wegen des Baustopps nicht mehr für Cesselesse genutzt werden konnten und auf die das Kindermissionswerk daher Anspruch erhob, nun dem Bauvorhaben in Chambellan zur Verfügung gestellt werden.



Baustelle in Chambellan

Voraussetzung war ein Antrag, den Père Elysée beim Kindermissionswerk einreichen musste. Der Antrag enthielt viele Forderungen, u.a. nach einem genauen Bau- und Kostenplan der Schule, den Pfarrer Elysée mit Hilfe von Ingenieuren und Architekten erstellte.

Der Antrag wurde vom Vergabe-Komitee des Kindermissionswerks eingehend geprüft und angenommen.

Am 24. März erhielt Pfarrer Elysée die erfreuliche Nachricht und schrieb: „Une Annonce Joyeuse – eine erfreuliche Mitteilung“.

Für uns ist diese Genehmigung sehr wichtig, denn wir unterstützen mit Hilfe der Spenden unserer Pfarrangehörigen den Weiterbau des Schulgebäudes und bezuschussen monatlich das Schulmaterial



Hier entsteht ein Ort für Kinder

und das Mittagessen für alle Schüler.

Also: **Grund zur Freude in Chambellan und in Erkrath!** Es gibt auch mal positive Nachrichten zum Thema Haiti!

Cäcilie Meves

fürHAITI
Freundeskreis



Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes und Mariä Himmelfahrt

IBAN:

DE 83 3015 0200 0003 4140 00

Stichwort: für Haiti



Ihr wertvoller Besitz – unser Versprechen:
Vertrauensvolle, persönliche und umfassende
Unterstützung in allen Immobilienangelegenheiten

Schlüterstraße 1 · 40699 Erkrath

0211-92412323



Taufen



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

- ♣ Malia Izabella Schnarr
- ♣ Emilie Zimmer
- ♣ Filippo Petrocini
- ♣ Lasse Lügering
- ♣ Thea Kreul
- ♣ Milan Müffler-Anrein
- ♣ Lia Sibianu
- ♣ Adriano Meo
- ♣ Malina Sophie Heuchert



Hochzeiten



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

- Marie Schlosser und Tobias Jäger

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,
pgr@kk-eu.de

Verantwortliche Redakteurin: Angelika Haite (A.H.)
Redaktion: Stephan Erkelenz (Layout/St.E.), Martin Grote, Regina Inger,
Dietrich Scheppan, Boban Thomas, Cornelia Wilfert

Erscheinungsweise: alle drei Monate

GKZ: 702 / 207 Auflage: 5.600

Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PfS) und
privat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 109, Sept, Okt, Nov 2026 ist der 25. Juli 2026. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder an oeffentlichkeit@kk-eu.de

Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!

„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

www.kk-eu.de

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

www.kk-eu.de

Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr



Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Montag 9:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Pfarrer Michael Mohr**
(leitender Pfarrer) Tel.: z.Zt. über Pfarrbüro
m.mohr@erzbistum-koeln.de
- **Pfarrer P. George Njonge**
(Pfarrvikar) Tel.: 0160-40 27 618
george-gachaiya.njonge@erzbistum-koeln.de
- **Kaplan Pater Leonard Nyanda** Tel. : 0175-34 19 922
leonard.nyanda@erzbistum-koeln.de
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55
martin.grote@erzbistum-koeln.de
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910
martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin
Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337
stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33
hwirtz@kk-eu.de
- **Seelsorgebereichsmusiker
Ingo Hoesch** Tel.: 0176-67 02 72 19
Ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de

Seelsorge-Rufbereitschaft in Notfällen: Tel. 01520 - 71 27 763